

Pressemitteilung 05/2025

München, 31.07.2025

Finanzreport macht ganzes Ausmaß sichtbar: Bayerns Kommunen droht der Finanzkollaps

Die Verantwortlichen in unseren Städten, Märkten und Gemeinden wissen es längst. Doch nun macht der kommunale Finanzreport 2025 der Bertelsmann Stiftung das ganze Ausmaß sichtbar:

Bayerns Kommunen stehen finanziell am Abgrund. Der Gebietskörperschaft, in der die Menschen unser Staatswesen am unmittelbarsten wahr nehmen geht die Luft zum Atmen aus. Aufgaben und Ausgaben nehmen zu. Die Inflation und sinkende Einnahmen tun ihr Übriges. Das kommunale Finanzierungsdefizit hat den höchsten Stand in der Geschichte der Bundesrepublik erreicht. Im Finanzreport wird aber auch deutlich:

Bei den Zuweisungen von Bund und Ländern an die Gemeinden und Gemeindeverbände in den Ländern steht Bayern beim pro-Einwohner-Betrag an letzter Stelle!

Dr. Uwe Brandl: „Das was in der Vergangenheit aufgrund der Einnahmesituation der Kommunen noch gepasst haben mag, muss jetzt auf den Prüfstand gestellt werden. Das gilt für das 100 Milliarden Sonderförderprogramm des Bundes, hier sollten mindestens 70 % unmittelbar in die Kommunen fließen, das gilt aber erst recht für die Ende Oktober anstehenden FAG-Verhandlungen. Bund und Land sind gefordert aus der aktuellen dramatischen Situation die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen. Dabei geht es aber nicht nur um die Finanzausstattung der Kommunen, sondern es müssen jetzt auch Themen wie Bürokratie- und Standardabbau vorangetrieben werden, vor allem aber auch alle Leistungsversprechen der Vergangenheit einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Jetzt ist die Zeit zum Handeln.

Der Bayerische Gemeindetag fordert deshalb Bund und Land auf, schnell zu reagieren. Im gesamtstaatlichen Interesse. Ohne funktionierende und leistungsfähige Kommunen nehmen die Menschen einen dysfunktionalen Staat wahr. Dies ist eine Gefahr für unsere Demokratie.